

Wann Elternsprechtag?

Beitrag von „Lea“ vom 21. November 2013 00:13

Es ist richtig, dass in NRW kein Unterricht ausfallen darf und deshalb sämtliche Termine über die Woche verteilt werden auf den Nachmittag und den Abend.

Das ist ungeheuer anstrengend!

Man hat seinen regulären Unterrichtstag, in dessen Anschluss man zunächst einmal platt ist und seine Mittagspause braucht, bevor es an die Planungen, Vor- und Nachbereitungen der Folgetage geht.

In den Sprechtagswochen (April/November) wird dies jedoch über den Haufen geschmissen, denn:

- Mittagspause fällt flach: Elterntermine bestimmen den Zeitplan bis abends.
- Wer (kleine) Kinder hat, der holt diese im Anschluss an die Gespräche ab und hat somit einen Nonstop-Tag.
- Sämtliche Kollegen sitzen bis spät in die Abend- und Nachtstunden hinein...
- Das Ganze wiederholt sich jeden Tag (!) und zieht sich über die Woche...

Noch bis Mitte der 2000er Jahre durfte ich in NRW erleben, dass es EINEN Elternsprechtag pro Halbjahr gab, der unterrichtsfrei war. Kinder, die nicht betreut werden konnten, kamen einfach mit, bzw. warteten in bekannter Umgebung.

Meine Gespräche terminierte ich ab 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr und war im Anschluss des Tages fertig... im wahrsten Sinne des Wortes - aber immerhin "fertig" im Sinne von "durch"!

Seit Jahren will es der (meist rot-grüne) Gesetzgeber so, dass wir diese Anstrengung von einem Tag auf viele Tage verlegen... ganz nach dem Motto: Macht euch eine Woche lang krumm, das könnt ihr genauso gut verpacken wie einen Marathon-Tag... 

Tja, nun müssen wir den regulären Unterricht geben und im Anschluss die Elterngespräche führen. Dass da noch viel mehr hinter steckt (wie z. B. feste Termine wie Vereinstraining fürs Kind, die dann halt "einfach" ausfallen müssen), interessiert den Gesetzgeber nicht. Wir haben zu funktionieren...